

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V
für das Berichtsjahr 2018

Rhein-Klinik

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	4
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	7
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	7
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	7
A-10 Gesamtfallzahlen.....	7
A-11 Personal des Krankenhauses	7
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	11
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	16
B-[1] Fachabteilung Psychosomatik/Psychotherapie.....	16
B-[1].1 Name [Psychosomatik/Psychotherapie]	16
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	16
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Psychosomatik/Psychotherapie].....	16
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Psychosomatik/Psychotherapie]	17
B-[1].5 Fallzahlen [Psychosomatik/Psychotherapie]	17
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	17
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	17
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	17
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	17
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	17
B-[1].11 Personelle Ausstattung	18
B-[2] Fachabteilung Psychosomatik/Psychotherapie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflugesätze)	21
B-[2].1 Name [Psychosomatik/Psychotherapie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflugesätze)].....	21
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	21
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Psychosomatik/Psychotherapie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflugesätze)].....	21
B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Psychosomatik/Psychotherapie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflugesätze)].....	21
B-[2].5 Fallzahlen [Psychosomatik/Psychotherapie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflugesätze)].....	21
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	21
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	22
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	22
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	22
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	22
B-[2].11 Personelle Ausstattung	22
Teil C - Qualitätssicherung	25
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	25
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	25
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung ..	25
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V ...	25
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	25
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	25



Die Rhein-Klinik ist ein Fachkrankenhaus für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. In drei stationären Abteilungen mit 94 Betten und einer Tagesklinik mit 16 Behandlungsplätzen werden erwachsene Patienten mit psychosomatischen, funktionellen und seelischen Erkrankungen behandelt.

- Psychosomatische Erkrankungen, also psychisch (mit) bedingte Erkrankungen, z.B. psychosomatische Erkrankungen des Herz- und Kreislaufsystems, der Atmungsorgane, der Muskulatur und des Skelettsystems, der Haut und des Magen-Darmtraktes
- Psychische Erkrankungen wie Depressionen, Angsterkrankungen, Zwangserkrankungen
- Psychosomatische Schmerzerkrankungen, z.B. Fibromyalgie, chronische Schmerzerkrankungen, Migräne, Spannungskopfschmerzen
- Essstörungen: Magersucht, Bulimie, Binge-Eating Störung
- Traumafolgeerkrankungen, z.B. die posttraumatische Belastungsstörung
- Psychosomatische Erkrankungen im Alterungsprozess
- Persönlichkeitsstörungen, z.B. Borderline-Störungen
- Soziale Ängste und Phobien
- Schwere akute Belastungsreaktionen und Anpassungsstörungen
- Psychische Störungen im Rahmen der Krankheitsbewältigung bei körperlichen Erkrankungen

Darüber hinaus hat sich die Rhein-Klinik auf folgende Schwerpunkte spezialisiert: psychosomatische

Schmerzerkrankungen, Essstörungen, Traumafolgeerkrankungen und psychosomatische Erkrankungen im Alterungsprozess. Die Pastorin der Klinik bietet seelsorgerische Betreuung und spirituelle Begleitung an. Die Unterbringung der Patienten erfolgt in wohnlich eingerichteten, geräumigen Doppelzimmern mit jeweils eigenem Bad. Als Wahlleistung stehen einige besonders gut ausgestattete (u.a. Fernseher mit Satellitenempfang, CD-Player, Blue Ray-Player, Kühlschrank) Einzelzimmer zur Verfügung. Die Mehrzweckhalle kann zu unterschiedlichen sportlichen Aktivitäten genutzt werden. Die Rhein-Klinik liegt in landschaftlich reizvoller Lage, die viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung bietet, z.B. Wandern im Siebengebirge und am Rhein oder Schwimmen im nahegelegenen Insel-Freibad. Kurhaus, Kurpark und Stadtzentrum liegen in unmittelbarer Nähe der Klinik und laden zu kulturellen Veranstaltungen und Spaziergängen in der gemütlichen Fußgängerzone ein. Auch die Kirchengemeinden im Ort bieten den Patienten der Rhein-Klinik vielfältige Möglichkeiten der Teilnahme an Veranstaltungen. So sind neben der Behandlung auch Entspannungsmöglichkeiten gegeben, die von den Patienten sehr geschätzt werden.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
	Dorina	Kremer	Verwaltung	02224-185-112	02224-185-152	dorina.kremer@johanneswerk.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
	Lars	Bienek	Geschäftsleiter	02224-185-102	02224-185-152	lars.bienek@johanneswerk.de

URL zur Homepage:

<https://www.rhein-klinik.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:
260531228

Standortnummer des Krankenhauses:
00

Hausanschrift:

Rhein-Klinik
Luisenstr. 3
53604 Bad Honnef

Internet:

<http://www.rhein-klinik.de>

Postanschrift:

Luisenstr. 3
53604 Bad Honnef

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr.	Andreas	Wolf	Ärztlicher Direktor	02224 / 185 - 101	02224 / 185 - 138	andreas.wolf@johanneswerk.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Ralf	Weinz	Pflegedienstleiter	02224-185-103	02224-185-152	ralf.weinz@johanneswerk.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Lars	Bienek	Geschäftleiter	02224-185-102	02224-185-152	lars.bienek@johanneswerk.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Ev. Johanneswerk gGmbH

Art:

freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus

Universität:

Name und Ort der Universität
nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Feldenkreis-Gruppe, Energetisches Bewegen.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Ärztlicher und pflegerischer Entlassungsstandard.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bezugspflege.
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	Atemresonanzmassage, klassische Massage, Bindegewebsmassage.
MP26	Medizinische Fußpflege	

MP27	Musiktherapie	Musiktherapie ist in Einzelfällen möglich.
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Schwallduche, Wassertreten nach Kneipp, Heiße Rolle, Accupressur Massage, Kinesiotaping, Elektrotherapie, Stangerbad, Mikrowelle, Reizstromtherapie, Ultraschall, Phonophorese.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Schlingentischbehandlung, Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis, Manuelle Therapie.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Psychotherapie als Einzel- und Gruppentherapie, Paar- und Familientherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie, Entspannungsverfahren, Expositionstraining, EMDR.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Beckenbodengymnastik, Wirbelsäulengymnastik, Halswirbelgymnastik, Atemgymnastik.
MP37	Schmerztherapie/-management	Schmerzsprechstunde.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen, Imaginationsübungen, Achtsamkeitsübungen.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Spezielle pflegerische Gruppenangebote, z.B. Achtsamkeitsgruppe, Imaginationsgruppe, Essgruppe, Töpfern
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Zusammenarbeit mit externem Sanitätshaus, das bei Bedarf in Gebrauch z.B. von Gehilfen einweist.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Warmpacks, Kryotherapie, Heiße Rolle, Infrarotlicht.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Konkrete Empfehlungen für den häuslichen Bereich der Patienten und Verweis an entsprechende Selbsthilfegruppen.
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP63	Sozialdienst	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Patientenspeisesaal, Gemeinschaftsfernsehräume, Aufenthaltsräume, Patiententeeküchen, Patientenwaschküche, Mehrzweckhalle für sportliche Aktivitäten, Aktionsräume für kreative Gestaltung
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		
NM18	Telefon am Bett	0,00 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,00 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen		
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0,00 EUR pro Stunde (max) 0,00 EUR pro Tag		
NM42	Seelsorge			
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Einführungsgruppe, die der Orientierung neuer Patienten dient. Kontaktgruppe, die dem Austausch zwischen Berufsgruppen und Patientenvertretern dient. Stationsversammlungen, in denen allgemeine Informationen zwischen Pflege und Patienten ausgetauscht werden. Informationsgruppe der Hauswirtschaft.
NM60	Zusammenarbeit mit			

	Selbsthilfeorganisationen			
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Sonderwünsche werden nach Absprache mit der Küchenleitung individuell zubereitet.		
NM67	Andachtsraum			

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Bis zu 150 kg
BF23	Allergenarme Zimmer	Die Zimmer sind im Allgemeinen allergenarm ausgestattet (keine Vorhänge, gut zu reinigende Oberflächen, spezielle Bettwäsche für Allergiker).
BF24	Diätetische Angebote	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	Im Rahmen der praktischen Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege ist die Rhein-Klinik Kooperationspartner mit der Karl-Borromäus-Schule Bonn für Gesundheitsberufe.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

94 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

618

Teilstationäre Fallzahl:

87

Ambulante Fallzahl:

52

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
14,59	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:

14,59	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
14,59	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
7,10	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
7,10	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
7,10	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:

0,00	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00	

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
25,17	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
25,17	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
25,17	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
39,00

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
9,32	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
9,32	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

9,32	
------	--

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1,78	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1,78	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1,78	

Psychotherapeuten in Ausbildung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
4,67	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
4,67	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
4,67	

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
3,13	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
3,13	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
3,13	

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0,31	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,31	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,31	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Personal	Personal	Ambulant	Stationär	Kommentar/ Erläuterung:
			mit direktem Beschäftig- ungsverh- ältnis :	ohne direktem Beschäftig- ungsverh- ältnis :	e Versorgung	e Versorgung	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	0,95	0,95	0	0	0,95	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1,63	1,63	0	0	1,63	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1,5	1,5	0	0	1,5	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	7,87	7,87	0	0	7,87	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,28	0,28	0	0	0,28	
SP58	Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Abs. 3, Nr. 3 PsychThG	4,67	4,67	0	0	4,67	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Lars Bienek	Geschäftsleiter	02224-185-102	02224-185-152	lars.bienek@johanneswerk.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
Ja	Klinikleitung	bei Bedarf

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement :
Eigenständige Position für Risikomanagement

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Imke Heuser-Labedzki	Patienten Risikomanagement	02224-185-246		imke.heuser-labedzki@johanneswerk.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement	Beauftragter für Risikomanagement, Vertreter der	bei Bedarf

	Funktionsbereiche	
--	-------------------	--

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nr.	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Medizinisches Notfallmanagement 2017-04-21

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems:

Existiert ein einrichtungswinteres Fehlermeldesystem?	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:	Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:
Ja	Ja	bei Bedarf	Berichtsbogen und Auswertung, in den Teambesprechungen werden notwendige Maßnahmen zur Patientensicherheit besprochen und weitere notwendige Maßnahmen veranlasst

Nr.	Einrichtungswinteres Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen:

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhaustygiener und Krankenhaushygienikerinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Hygienefachkräfte (HFK):	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Hygienebeauftragte in der Pflege:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:	Tagungsfrequenz	Voritzender der Hygienekommission
Ja	halbjährlich	Ärztlicher Direktor

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

Standortsspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?
trifft nicht zu

Standortsspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie:

Standortsspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?
nein
Standortsspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.4 Händedesinfektion:

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?
nein

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?
nein
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).
ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?
ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?
ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Jährliche Schulung der Mitarbeiter zum Hygienemanagement in der Rhein-Klinik

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.
ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement.
ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden
ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.
ja
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.
Ja
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren.
ja
Patientenbefragungen
ja
Einweiserbefragungen
nein

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Ralf	Weinz	Pflegedienstleiter	02224-185-103	02224-185-152	ralf.weinz@ johanneswerk.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Britta	Beuscher	Pfarrerin	02224-182-8579		beuscher@ev-kirche-ba d-honnef.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium	
Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	
ja, Arzneimittelkommission	
A-12.5.2 Verantwortliche Person	
Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit	
entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement	
A-12.5.2 Pharmazeutisches Personal	
Anzahl Apotheker	0
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	1
Ein Austausch mit dem zuständigen externen Krankenhausapotheker ist jederzeit gewährleistet.	
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?	
ja	

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)	
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)	
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln	
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Fallbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> andere Maßnahme Apothekenbegehung durch die Krankenhausapothekerin

A-13 Besondere apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Psychosomatik/Psychotherapie

B-[1].1 Name [Psychosomatik/Psychotherapie]

Fachabteilungsschlüssel:
3100
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Luisenstr. 3, 53604 Bad Honnef	https://www.rhein-klinik.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. Andreas Wolf	Ärztlicher Direktor und Leitender Arzt der Abteilung 3 Erkrankungen im Alterungsprozess und Leiter der Ambulanz	02224-185 -101	02224-185 -152	andreas.wolf@johanneswerk.de
Dr. Jutta-Maria Kruse	Leitende Ärztin Abteilung 2 Psychosomatische Schmerzerkrankungen	02224-185 -104	02224-185 -152	jutta.kruse@johanneswerk.de
Dr. Wiebke Pape	Leitende Ärztin der Abteilung 1 Traumafolgeerkrankungen und Essstörungen	02224-185 -107	02224-185 -152	wiebke.pape@johanneswerk.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
ja	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Psychosomatik/Psychotherapie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Psychosomatik/Psychotherapie	Kommentar / Erläuterung
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP12	Spezialsprechstunde	
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Psychosomatik/Psychotherapie]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF32	Räumlichkeiten zur Religionsausübung vorhanden	

B-[1].5 Fallzahlen [Psychosomatik/Psychotherapie]

Vollstationäre Fallzahl:

618

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F33	268	Rezidivierende depressive Störung
F43	161	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F32	118	Depressive Episode
F50	17	Essstörungen
F41	9	Andere Angststörungen
F45	21	Somatoforme Störungen
F44	10	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F40	<4	Phobische Störungen
F42	5	Zwangsstörung
F60	<4	Spezifische Persönlichkeitsstörungen

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-649	18510	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
9-607	985	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-634	965	Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) 	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
12,84		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
12,84		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
12,84	48,13	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,1		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,1		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,1	101,31	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF35	Psychoanalyse	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
22,44		

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
22,44		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
22,44	27,54	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	

B-[1].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,1		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,1		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,1	76,29	

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,28		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,28		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,28	482,81	

Psychotherapeuten in Ausbildung:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
--------------------	---------------------	-------------------------

3,95		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,95		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,95	156,46	

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,13		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,13		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,13	197,44	

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,31		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,31		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,31	1993,55	

B-[2] Fachabteilung Psychosomatik/Psychotherapie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)**B-[2].1 Name [Psychosomatik/Psychotherapie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]**

Fachabteilungsschlüssel:
3160
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Luisenstr. 1, 53604 Bad Honnef	https://www.rhein-klinik.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. Alexander Völker	Leiter der Tagesklinik für allgemeine psychosomatische Medizin und Psychotherapie	02224-185 -135	02224-185-144	alexander.voelker@ johanneswerk.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
ja	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Psychosomatik/Psychotherapie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Psychosomatik/Psychotherapie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	Kommentar / Erläuterung
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Psychosomatik/Psychotherapie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF32	Räumlichkeiten zur Religionsausübung vorhanden	

B-[2].5 Fallzahlen [Psychosomatik/Psychotherapie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

87

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F33	20	Rezidivierende depressive Störung
F43	8	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F32	42	Depressive Episode
F41	5	Andere Angststörungen
F45	6	Somatoforme Störungen

F44	<4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F40	<4	Phobische Störungen
F50	<4	Essstörungen

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-649	3723	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
9-607	169	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-634	215	Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) 	

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,75		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,75		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,75		

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,73		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,73		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,73		

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	

B-[2].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,22		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,22		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:

0,00		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,22		

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		

Psychotherapeuten in Ausbildung:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,72		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,72		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,00		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,72		

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Keine Angaben

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):
13
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:
10
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:
7

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)